Märkte in „Wohnkleid verpackt“

Ausschuss stimmt dem Entwurf des Bebauungsplans für den östlichen Teil des Lucia-Geländes zu

VON ANTJE SCHÄFER

Lüneburg. Ein Hotel mit 137 Zimmern soll im östlichen Teil des ehemaligen Lucia-Geländes entstehen. Außerdem sollen Neubauten für einen 1250 Quadratmeter großen Aldi-Markt, einen 750 Quadratmeter großen Rossmann-Markt, Büros und Gewerbe errichtet werden. Über den Märkten und dem Gebäude für Gewerbe sind zudem 80 bis 100 Wohneinheiten geplant, 30 Prozent davon im bezahlbaren Segment. Das sieht der Entwurf des Bebauungsplanes „Am Schützenplatz“ vor, dem der Bauausschuss einstimmig zustimmte. Zwecks Beteiligung der Öffentlichkeit soll er nun voraussichtlich im Mai ausgelegt werden und wird auf der Internetseite der Stadt www.lueneburg.de eingestellt.

Elf Jahre bis zum fertigen Plan

Bereits 2008, nachdem der Strickwarenhersteller in die Insolvenz gegangen war, hatte der Verwaltungsausschuss (VA) grünes Licht für einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Pulverweg“ für das gesamte ehemalige Lucia-Gelände gegeben.

Acht Jahre später hatte der VA die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Schützenplatz“ für den östlichen Teil des Gebietes beschlossen, um dort die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben in Kombination mit Wohn- und Geschäftsgebäuden zu ermöglichen. Denn Aldi und Rossmann hatten deutlich gemacht, dass sie einen Umzug auf das Lucia-Gelände präferierten, da eine Erweiterung am bestehenden Standort Bleckeder Landstraße nicht möglich ist. Ein sogenanntes Einzelhandelsentwicklungs- und Zentrenkonzept, das von der Stadt 2011 beauftragt und von der Politik beschlossen worden war, war 2014 fortgeschrieben worden und nahm dabei speziell die Situation mit Nahversorgungsmärkten im östlichen Teil der Stadt in den Blick. Das Fazit: Wenn im Hanseviertel Märkte entstehen, was inzwischen geschehen ist, könnten Aldi und Rossmann aufs Lucia-Gelände verlagert werden.

Aufgrund neuer Anforderungen des Landesrechtes hatte die Stadt ein neues Gutachten zur Fortschreibung des Konzeptes in Auftrag gegeben. Dieses spricht sich erneut für die Verlagerung der Märkte von der Bleckeder Landstraße aufs Lucia-Gelände aus aufgrund der verkehrsgünstigen Lage, der guten Erreichbarkeit zu Fuß aus den umliegenden Gebieten sowie der Bus-Anbindung. Durch die Märkte im Hanseviertel und die geplanten am Schützenplatz sei die Versorgung in dem Bereich gut abgedeckt.

> „Das Ziel der Stadt ist es, dort Wohnbebauung inklusive 30 Prozent bezahlbaren Wohnraumes zu schaffen.“
>
> **Ulrich Mädge**
> Oberbürgermeister

Ulrich Blanck (Grüne) und Birte Schellmann (FDP) kritisierten das Gutachten massiv mit Blick darauf, dass der Standort Bleckeder Landstraße mit dem Weggang von Aldi und Rossmann kein Nahversorgungszentrum mehr sein soll. Gerade für ältere Menschen sei der Erhalt wichtig, zumal an dem Standort unter anderem ein Bäcker, Friseur und Getränkemarkt ansässig seien. Oberbürgermeister Ulrich Mädge warnte vor dem Erhalt, da das Anfahren der Märkte an der Bleckeder Landstraße zu Verkehrsproblemen führe. „Außerdem wollen wir Aldi und Rossmann Richtung Innenstadt verlagern, um diese Region auch gut zu versorgen“. Zudem erklärte er auf eine Nachfrage von Karlheinz Fahrenwaldt (Linke) bezüglich der Nachnutzung des Areals an der Bleckeder Landstraße, dass es Ziel der Stadt sei, dort Wohnbebauung inklusive 30 Prozent bezahlbaren Wohnraumes zu schaffen.

Die Dächer werden begrünt

Jürgen Lohmann vom Rotenburger Büro Lohmann Architekten, das den Hochbauentwurf für die Bebauung „Am Schützenplatz“ erstellt hat, erläuterte, dass die Märkte sozusagen in „ein Wohnkleid verpackt“ werden sollen, die Wohnungen werden über eigenständige Treppenhäuser erschlossen. Die Fassaden erhalten ein Mauerwerk, die Dächer werden begrünt. Das Hotel mit Lobby solle an der Dahlenburger Landstraße angesiedelt werden. Stellplätze entstehen zwischen den Gebäuden.

Die Fragen zur Erschließung und verkehrlichen Anbindung sollen detailliert in einem der nächsten Verkehrsausschüsse dargelegt werden.